

## Sarrabus



## Der Südostzipfel Sardiniens

### Die Küstenlinie

Südlich an die Ogliastra schließt sich eine Region an, die vollere extremer Widersprüche und Gegensätze ist. Direkt hinter den herrlichen Stränden und der fruchtbaren Küstenebene der Ogliastra kommt man in in das sardische Nirwana, die menschenleere Welt der sonnenverbrannten **Salto di Quirra**. Durch das selbst für sardische Maßstäbe extrem karerge Hügel-land führt die SS 125 weit abseits der Küste durch das parallel zu ihr verlaufende Tal des Riu di Quirra.

Nach 50 km Einsamkeit und Leer erreicht man das breite Tal des Riu Flumendosa und die beiden Landwirtschaftsstädtchen Villaputzu und Muravera. Beim Torre di Porto Corallo bei Villaputzu beginnt ein touristisch fast noch unberührter, aber schöner Küstenabschnitt, der sich bis zum markanten **Capo Ferrato** hinzieht. Hier findet man zwischen fisch- und vogelreichen Lagunen und dem Meer kilometerlange Sandstrände, an denen man zu meist nur einigen Einheimischen begegnet.

Die Szenerie wandelt sich schlagartig, wenn man das Capo Ferrato hinter sich gelassen hat. Südlich des Felskaps beginnt das endlos lange Sandband der **Costa Rei**. Die Königsküste ist so gegensätzlich wie ganz Südost-Sardinien. Während ihr nördlicher Teil nur wenig besucht und erschlossen ist, be-



decken im Süden Ferienhäuser und Urlaubsresorts die Hänge des Monte Nai, in denen sich von Frühjahr bis Herbst Tausende von Urlaubern tummeln. Auch das Gebilde namens Costa Rei ist kein gewachsener Ort, sondern wurde als Versorgungszentrum für die zahlreichen Sommergäste geschaffen.

Gleich hinter diesem touristischen Ballungsraum beginnt wiederum ein kleiner, aber landschaftlich höchst malerischer von Bergketten und Gipfeln umrahmter Küstenstrich mit wunderbaren Sandstränden und Buchten, an dem sich nur eine Handvoll Campingplätze findet. Dagegen ist das ganz im Süden am Capo Carbonara gelegene **Villasimius** eine bei Italienern sehr beliebte touristische Hochburg mit allem was das Urlauberherz begehrt: zahlreiche Hotels, Feriendörfer und Campingplätze, viele Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants sowie bilderbuchschöne Traumstrände mit vielen Wassersport- und Freizeitmöglichkeiten. Besonders interessant ist die Küste um das Capo Carbonara für Tauchsportler. Denn das gesamte Meer zwischen der Punta Molentis und dem Capo Boi ist inklusive der unbewohnten Eilande Isola Serpentara und Isola dei Cavoli ein geschützter und daher besonders artenreicher maritimer Naturpark.

Die Küstenlinie zwischen Villasimius und dem urbanen **Ballungsgebiet von Cagliari** ist landschaftlich sehr schön. Die Straße führt unmittelbar über dem Meer entlang. Ständig klettert sie auf die Küstenklippen hinauf, von denen sich ein wunderbares Panorama bie-

tet. Zwischen den felsigen Steilufern drängen sich kleine Buchten ins Land, an denen herrliche Sandstrände zum Baden einladen. Alle diese Buchten zwischen Villasimius und Cagliari sind jedoch von Hotelanlagen und Ferienvillen der beachtlicheren Hauptstädter zugebaut.

## Die Berge des Inlands

Unmittelbar hinter der Küste beginnt das **Sarrabus-Gebirge**, das den gesamten Südostzipfel Sardinien einnimmt. Das Gebirge ist praktisch menschenleer und ein Eldorado für expeditionsartige Trekkingtouren. Der überwiegende Teil wurde wegen seiner unberührten Naturschönheiten zum Schutzgebiet erklärt. Sein Herzstück ist der für sardische Verhältnisse mit Wanderwegen und Rastplätzen gut erschlossene **Parco Sette Fratelli**.

Westlich der Salto di Quirra und dem Sarrabus liegt die kleine Region **Gerrei**. Sie umfasst knapp ein Dutzend Bauern- und Hirtendörfchen und ist bislang von allen Fährnissen der Welt inklusive dem Tourismus unberührt geblieben. Hier kann man noch einem unverfälschten Stück Sardinien begegnen, das kaum jemand kennt.

## Sa Foxi Manna/ Marina di Tertenia

↗ XVII/D2

Letzter Vorposten der Zivilisation vor der Salto di Quirra ist das unscheinbare Straßendorf **Tertenia** an der SS 125. Bei dem Dorf bietet sich für die nächsten 50 km nach Süden die letzte Gelegenheit, auf einer bestigten Straße die Küste zu erreichen. Die Gelegenheit sollte man nicht versäumen, da bereits die Fahrt zum Küstenort Sa Foxi Manna ein besonderes Erlebnis ist. Denn die kleine, gut asphaltierte Straße führt erst durch Weinfelder und Eukalyptushaine, dann durch wild zerklüftetes Bergland mit zackigen Felskämmen und Gipfeln kurvenreich hinauf zur Passhöhe Arcu de Sarrala de Susu am Fuße des 641 m hohen Monte Tortu. Mit einem Schlag öffnet sich die enge Klamm und gibt den Blick frei auf eine fruchtbare Landschaft, die sich friedlich vor einem ausbreitet. So als beträte man als Erster ein vergessenes Tal, fühlt man sich ein bisschen, wenn man von der Passhöhe auf der anderen Seite hinabrollt hinein in die milde Welt der grünen Wiesen, Felder und Weinberge.

Weiter hinab geht es zu einem sanft geschwungenen Sandstrand, an dem die abgeschiedene Ferienhauskolonie **Sa Foxi Manna** liegt. Am Strand geht es sehr flach ins Wasser. Südlich der Kolonie geht der Strand in eine Felsküste aus malerischen Porphyrtuffen über, zwischen denen kleine Sandbuchten und Kiesstrände liegen.

### Unterkunft/Camping



● **Hotel Is Janas\*\*\***, Marina di Tertenia, Loc. Sarrala, Tel. (0782) 90 90 05, Fax 90 91 56, [www.hoteljanas.it](http://www.hoteljanas.it). Ruhe & Charme pur. Sehr einladendes, architektonisch gelungenes Haus im Landhausstil mit gepflegtem Pool. 1 km oder 3 Autominuten von der stillen Sandstrandbucht Foxi Manna. Das Restaurant des Hauses ist ebenfalls zu empfehlen. Zur herzlich-freundlichen Bewirtung gibt es gleich zwei Nuraghen in Sichtweite. Mit eigenen Reitpferden (NS 90 €, HS 110–130 €).

● **B&B Da Marisa**, Loc. Sarrala/Nuraghe Aleri, Tel. (0782) 93 709, Fax 93 709, [www.bb-damarisa.it](http://www.bb-damarisa.it). 2 DZ mit Gemeinschaftsbad in stiller Alleinlage mit tollem Panoramablick auf die Sandstrandbucht und die roten Felsen des Monte Ferru (60–65 €).

● **Camping Village Cavallino\*\*\***, Loc. Tesonis, Tel. (0782) 90 90 14, Fax 20 97 80, [www.campingvillagecavallino.it](http://www.campingvillagecavallino.it), 15.5.–18.9. Schön angelegter Platz mit viel Schatten spendendem Grün und reizvollen Rasenterrassen in sehr ruhiger Lage. Gute Ausstattung mit Sport- und Freizeitmöglichkeiten wie Tennis, Tauchen, Markt, Bar, Restaurant, Bungalowvermietung. Zum Strand etwa 400 Meter.

## Salto di Quirra

↗ XVII/C3

Südlich von Tertenia beginnt die Welt der Salto di Quirra. Das mit Gipfeln zwischen 400 und 600 Metern Höhe mäßig bergige Gebiet ist weitgehend wogig und wird nur von der SS 125 durchschnitten. Bei der Fahrt auf dem in der Sonne flimmernden Asphaltband durch die Ödnis stellt sich fast zwangsläufig das Gefühl ein, durch die Wüstenkulisse eines amerikanischen Roadmovies zu rollen.

Das Landkirchlein San Nicolò bei Quirra ist Sardinien's einzige Backsteinkirche



Doch das Gefühl der Weite und Leere täuscht. Zeichen, dass die Salto di Quirra weniger leblos ist als sie erscheint, sind die großen Lauschinstrumente auf den Gipfeln und überraschend breiten und guten Teerstraßen, die von der SS 125 in die Bergeinsamkeit hineinführen. Weit kommt man hier jedoch nie, denn alle Straßen enden am Schlagbaum von **militärischen Sperrgebieten**.

Der einzige bewohnte Fleck zwischen Tertenia und Villaputzu ist der Weiler **Quirra**. Kurz vor dem Ort steht die kleine romanische **Chiesa San Nicolò** an der Straße, Sardinien's einzige Backsteinkirche, in deren beschaulichem Garten Picknickeinrichtungen zur Rast einladen. Östlich der Kirche

ragen die Ruinen der Grenzfestung **Castello di Quirra** auf.

### Cala di Murtas

Bei dem Weiler Quirra liegt ein verstecktes, völlig einsames Strandparadies, die Cala di Murtas – die Myrten-Bucht. Direkt an der Straßenecke von Quirra biegt bei km 79,7 nach Osten ein schmales Sträßlein von der SS 125 ab, das hinab zur Küste führt. Nach ca. 400 Metern geht es an der Gabelung nicht links, sondern auf dem schmaleren Teersträßchen geradeaus. Achtung: Die Straße weist an mehreren Stellen nur durch unauffällige farbige Striche markierte sehr tiefe Senken auf, die bei zu hoher Geschwindigkeit

sehr gefährlich sind! Deshalb vorsichtig fahren! Auf den letzten 2 km wird der Weg zur unbefestigten Geländepiste. Er endet schließlich in der Cala di Murtas, einer **einsamen Bucht**, die sich mit einem schönen, sauberen Sandstrand und kristallklarem Wasser zwischen dem Torre di Murtas und dem Capo San Lorenzo an der Mündung des Flumini Durci erstreckt.

Direkt hinter dem Strand wuchern aufgelockert Myrten- und Tamariskenbüsche, zwischen denen sich wunderbar lauschige und schattige Lager- und Picknickplätzchen finden. Nur wenige Ortskundige kennen den Weg in das versteckte Strandidyll, also ist man hier allein mit Mutter Natur, mit den Kühen und Ziegen, die im Schwemmland hinter dem Strand weiden und mit ihrem Gebimmel die ansonsten unendliche Stille erfüllen.

### Unterkunft



● **Hotel Castello**, Loc. Quirra, SS 125, km 78, Tel. (070) 99 77 450, Fax 99 77 843, www.hotelilcastello.net. Neubau an der Straße bei Quirra mit 16 etwas fantasielos möblierten Zimmern. 3 km bis zum Strand (70–100 €, Frühstück 6 €).

● **B&B Cala Murtas**, Mobil-Tel. 3 40-36 49 264, www.calamurtas.it. 3 ordentliche DZ, davon 2 mit Bad, etwa 2 km vom Strand in stiller Alleinlage mit beschaulichem schattigen Garten (60–80 €).

## Flumendosa-Tal ↗ XXI/D1

Die flirrende, für das Auge beinahe schmerzhaft verbrannte Monotonie der Salto di Quirra endet im breiten Tal, das der große Fiume Flumendosa

in seinem Mündungsgebiet ausgewaschen hat. Sein auch im Sommer nicht versiegendes Wasser speist die großen Felder, Haine und Gärten, die die weite Flussebene in üppiges, wohlthuendes Grün tauchen.

Bis in die 1950er Jahre war das weite Mündungsdelta noch Sumpfbereich. Erst die **Entwässerung und Kanalisierung** verwandelte es in eine landwirtschaftlich nutzbare und ertragreiche Zone. Bis heute dauern die Drainagearbeiten an, wie man an den breiten Kanälen bei Villaputzu sehen kann, die das sumpfige Schwemmland direkt hinter dem Strand trockenlegen sollen.

Einerseits wird damit neues Bauland gewonnen, andererseits dem **ökologisch wertvollen Vogelparadies** der von schmalen Wasserarmen durchzogenen Flussmündung im wahrsten Sinne des Wortes das Wasser abgegraben. Trotz der umfangreichen Eingriffe konnte sich entlang der Küste zwischen der Mündung des Flumendosa bei Muravera und der des Riu Picocca beim Capo Ferrato eine von Lagunen, alten Wasserarmen und sumpfigen Ebenen geprägte Uferzone erhalten, die zahlreichen seltenen Pflanzen und Tieren, insbesondere Vögeln, noch einen idealen Lebensraum bietet.

Obwohl die gesamte Küste bis zum Horizont von einem wunderbarsten Sandstrand gesäumt ist, hat der Tourismus hier bislang nur in sehr bescheidenem Umfang Fuß gefasst. Die Küste ist, von einer Handvoll einfacher Strandbars abgesehen, noch größtenteils völlig unverbaut und die Badegäste, die sich auf dem kilometer-



langen Sandband verlieren, fast ausschließlich Bewohner aus den umliegenden Orten.

## Villaputzu und Porto Corallo

Der von der Landwirtschaft geprägte Straßenort **Villaputzu** am Nordufer des Flumendosa ist ein unauffälliges 4000-Seelen-Städtchen mit guten Einkaufsmöglichkeiten, aber ohne touristische Sehenswürdigkeiten. Gerade ein einfaches Hotel bietet Unterkunft.

Den Versuch, mit dem Tourismus neue Einnahmequellen zu erschließen, kann man an der Küste vor Villaputzu betrachten. Vor wenigen Jahren noch ein praktisch unberührter Fleck, hat man in Villaputzu „Seebad“ **Porto Corallo** in die touristische Infrastruktur investiert – bislang ohne viel Erfolgsergebnis und Geschmack. Das im Hinterland aus der Macchia hochgezogene Villaggio Residence Porto Corallo ist mindestens eine Nummer zu groß geraten, ebenso die riesige Marina, für die man ein Teil des schönen Strandes geopfert hat – man hoffte wohl auf die großen Yachten à la Costa Smeralda. Stattdessen dümpeln bislang nur bescheidene Ruder- und Motorboote an den Molen, und auf den enormen Parkflächen üben Väter mit ihren Töchtern das Autofahren. Die einzige gastronomische Einrichtung, das Lokal TopSound am Hafen, hatte sich das wohl auch anders erhofft.

### Post und Telefon



- **Vorwahl: 070**
- **PLZ: 09040**

### Information



- **Pro Loco**, Via Nazionale 166, Tel. 99 61 34.

### Essen und Trinken



- **Su Talleri**, Porto Corallo, SS 195, km 32,0, Tel. 99 75 74. Etwas versteckt an der Straße von Muravera nach Tortoli bei der Abfahrt nach Porto Corallo. Bei den Einheimischen hoch geschätzt und viel von ihnen besucht, denn hier gibt es in schlichtem Ambiente Meeresküche der allerbesten Art. In der Saison besser Tisch bestellen!

### Unterkunft



- **Residenza Domus de Janas**, bei San Vito, Loc. Cuccuru de Ferrus, Tel./Fax (070) 99 27 169. Schöne Villa in wunderschöner Alleinlage auf einem Hügel in einem 20 ha großen Refugium mit tollem Blick auf das nur 100 m entfernte Meer. Zimmer mit Aussicht und gutes Restaurant. Die Familie organisiert für ihre Gäste auch Reitmöglichkeit, Bootsausflüge, Quad-Touren u.a. (NS 70 €, HS 80 €).
- **B&B Vittoria**, Loc. Pitzu Rosas, SS 125, km 71,1, Tel./Fax (080) 99 7 7 608. 2 DZ und 1 EZ mit Garten.

### Camping



- **Camping Porto Corallo\*\*\***, Loc. Porto Corallo, Tel. 99 70 17, Fax 99 77 800, www.portocorallocamping.it, Ostern bis 31.10. Von einer Coop betriebener Platz in einem lichten Waldchen unmittelbar hinter der neuen Marina. Orentlich ausgestattet mit Pool, Tennisplatz, Bar, Restaurant und Bungalows. Am Platz kleiner Sandstrand am Nordende der Marina. Insgesamt wirkt der Platz etwas rumpelig und ist wegen seiner unattraktiven Lage eher für die Durchreise und nicht für längeres Verweilen geeignet.

### Muravera

Über eine lange schmale Brücke erreicht man am südlichen Ufer des Flumendosa den Ort Muravera. Wie das auf der anderen Seite des Flusses gele-



gene Villaputzu ist es von der Landwirtschaft bestimmt. Mit 5000 Einwohnern ist es nur etwas größer, bietet aber deutlich mehr Läden und Geschäfte und hat sich dank des eigenen schönen Strandes und vor allem auch der Nähe zum Urlaubszentrum Costa Rei zu einem **lebendigen Ausgeh- und Einkaufszentrum** mit entsprechender Infrastruktur und Dienstleistungen entwickelt. Dementsprechend ist auch der Verkehr, der sich auf der SS 125 quer durch den Ort schiebt. Auch Muravera hat, abgesehen von einigen Seitengassen mit kleinen, tradi-

tionell aus Lehm erbauten Häuschen, nichts zu bieten, was unter dem Stichwort „Sehenswert“ zu subsummieren wäre.

Um so mehr lohnt jedoch der **Abstecher an die Küste**, zu der von Muravera eine schnurgerade Stichstraße führt, die an einem Parkplatz endet. Am Platz liegen zwei einfache Strandbars, an denen sich die Jugendlichen des Ortes treffen. Vor dem Platz erstreckt sich ein langer, grobsandiger Strand.

Zwischen Muravera und Torre Salinas führt eine Stichstraße zur Küste hinaus. Vorbei am Restaurant Esagone verläuft sie auf einer herrlichen Palmallee parallel zum wunderbar unberührten Bilderbuchstrand **Spiaggia**



**San Gio vanni.** Das kilome terlange Sandband setzt sich nordwärts bis zur Flumendosa-Mündung fort.

### Post und Telefon



- **Vorwahl: 070**
- **PLZ: 09043**

### Information



- **Pro Loco,** Via Marconi 72, Mobil-Tel. 3 47-94 81 832, [www.prolocomuravera.it](http://www.prolocomuravera.it).

### Essen und Trinken



- **Marina Gio,** Loc. Marina di San Gio vanni, Mobil-Tel. 333-98 60 200, [www.marinagio.it](http://www.marinagio.it). Einladendes Lokal direkt am Strand. *Gianni* hat lange in Dortmund gewohnt und spricht fließend deutsch. Bei ihm gibt es gute und vor allem auch preiswerte Küche. Mittag-Menü schon ab 10 €. Auch bei den Einheimischen sehr beliebt, deshalb ganzjährig geöffnet und immer gut besucht. Sa/So besser Tisch reservieren!

### Aktivitäten



- **Reiten: Centro Ippico del Sarrabus,** Loc. S'Ollasteddu, Tel. 99 90 78, [www.eb.tiscali.it/agriturismosarrabus](http://www.eb.tiscali.it/agriturismosarrabus), mit Agriturismo.

### Einkaufen



- **Wearbeiten: Laboratorio Tessile Corona Barbarina,** Werkstatt: Via Sarrabus 3, Tel. 99 30 614, Laden: Via Roma 131, Tel. 99 31 092, [www.tessutisardi.it](http://www.tessutisardi.it). Die Schwestern *Corona* führen das von ihrer Großmutter und Mutter erlernte Handwerk fort und fertigen auf alten Webstühlen vielfältige Waren mit traditionellen Mustern, auch nach eigenen Vorstellungen und auf individuellen Wunsch. Sie sind ebenso freundlich wie bei der Beratung geduldig und in ihrem Handwerk professionell.
- **Fisch: Coop. Pescatori S. Gio vanni,** Via dei Platani 9, Tel. 99 91 54, 8–13 Uhr.

### Fest



- **Sagra degli Agrumi,** Anfang April. Fest der Zitrusfrüchte.

### Unterkunft



- **Hotel Corallo\*\*\*,** Via Roma 31, Tel. 99 30 502, Fax 99 30 298, [www.albergocorallo.it](http://www.albergocorallo.it). Direkt an der Durchgangsstraße gelegenes, großes Zweckgebäude mit 48 großzügigen Zimmern. Einladende Bar, in der sich auch Einheimische gerne treffen (NS 70–100 €, HS 80–120 €).
- **Hotel Domu Incantada\*\*\*,** Loc. Bingia e Susu, Tel./Fax 99 32 039, [www.domuincantada.it](http://www.domuincantada.it). Neue nette Anlage im Hazienda-Bungalowstil in ruhiger Alleinlage. Derzeit das wohl beste Haus mit dem besten Restaurant am Platze (NS 90–100 €, HS 120–140 €).
- **Hotel Stella d'Oro\*,** Piazza Liberta 3, Tel. 99 30 237, [www.hotellastelladoro.it](http://www.hotellastelladoro.it). Einfache Herberge im Zentrum mit schönem Garten und Terrasse. Ausgesprochen nette und sehr gastfreundliche Betreiber (NS 55–60 €, HS 65–85 €, Frühstück 3 €).
- **B&B Luna e Limoni,** Via Roma 134, Tel. 99 30 703, [www.lunaelimoni.it](http://www.lunaelimoni.it). 1 DZ und eine großzügige Suite im Ortszentrum. Sehr freundlicher, gut englisch sprechender Betreiber, dem auch der nahe Stellplatz für Wohnmobile gehört (NS 60–70 €, HS 80–90 €).

### Sarrabanda – Hilfe aller Art

Die deutsch sprechende Sardinierin *Eva* und ihr italienisch sprechender deutscher Partner *Heinz* haben sich zusammen mit Freunden zu dem Verein „Sarrabanda“ zusammengeschlossen, der so ziemlich alle denkbaren Dienstleistungen und Hilfestellungen bietet. Bei ihm kann man ebenso eine Ferienwohnung buchen wie ein Auto in Sardinien zulassen, Biker werden in der Not geholfen oder auch Streit mit dem Nachbarn geschlichtet. „Alles, was ein Problem werden kann, groß oder klein, versuchen wir zu lösen“, so *Eva*. Wer ihre Dienste benötigt, wähle Tel. (070) 99 30 806, (070) 33 22 145 oder Mobil-Tel. 346-04 55 832; [www.sardinienwelt.com](http://www.sardinienwelt.com).



## Die „Goldene Wabe“ – das Mekka für Mirto

*Bresca Dorada*, „Goldene Wabe“, taufte *Enrico Diana* und *Paolo Melis* ihre 1985 am Fuße des Monte Liuru gegründete Imkerei mit über 800 fleißigen Bienen völkern. 1988 begannen die beiden, für zahlende Gäste Essen anzubieten, das sie durch ein Gläschen „Mirto“, einem nach dem geheimen Rezept der Großmutter selbst hergestellten Myrtenlikör, abgerundet wurde. Der Anklang bei den Gästen war so groß, dass die beiden 1990 begannen, die ersten Flaschen mit ihrem Mirto abzufüllen. In kaum zwei Monaten waren die 1600 Flaschen ausverkauft. So kam die Produktion ins Rollen. 1990 wurden schon 10.000 Flaschen gefüllt und inselweit verkauft. Die Nachfrage wuchs Jahr für Jahr. Gleich geblieben ist die Qualität. Der Mirto und die anderen inzwischen ins Sortiment aufgenommenen Liköre und Schnäpse werden immer noch wie am ersten Tag ohne jeden Farbstoff und künstliche Aromen hergestellt. Der Honig, der neben Zucker verwendet wird, verleiht den Likören ihre samtene Süße und macht den entscheidenden „kleinen Unterschied“. *Bresca Dorada* ist Gründungsmitglied der *Associazione Produttori Liquore Mirto di Sardegna Tradizionale*, die die Qualität des Myrtenlikörs kontrolliert und das Qualitätssiegel vergibt.

● **Anfahrt:** Man fährt die SS 125 in Richtung Muravera bis San Priamo. Hier biegt man rechts Richtung Castiadas ab. Nach wenigen Kilometern gelangt man zum Schild „Bresca Dorada“, das zum Betrieb am Fuße des Monte Liuru führt. Angeboten werden die Spezialitäten Mirto di Sardegna, Mirto Bianco, Filu e Ferru, Limoncinu, Fico d'India und Arangiu.

● **Bresca Dorada**, Loc. Canne Frau, Tel. 99 49 163, Fax 99 49 2 19, [www.bresca-dorada.it](http://www.bresca-dorada.it).

## Camping

● **Camping Quattro Mori\*\*\*\***, Loc. Is Perdigonis, an der SS 125 bei km 58, Tel. 99 91 10, Fax 99 91 26, [www.4mori.it](http://www.4mori.it), 30.4.–3.10. Großer, parzellierter Platz im licht en Eukalyptus- und Mimosenhain direkt am Strand. Mit Tennisplatz, Bar, Restaurant, Bootsverleih und großem Kinderspielplatz. Beim Restaurant in der Saison Open-Air-Bühne mit abendlichem Tanz.

● **Camper Service Luna e Limoni**, Via Giardini s.n., Tel./Fax 99 30 703, ganzjährig geöffnet, [www.camperservice-muravera.it](http://www.camperservice-muravera.it). Großer ebener, neu angelegter und sehr gut ausgestatteter Womo-Stellplatz von Signore *Pio*, der gut englisch spricht, sehr gastfreundlich und hilfsbereit ist und schräg gegenüber wohnt. Der Platz liegt ruhig am Rande von Muravera an einem Orangenhain. Mit Ver- und Entsorgung, Dusche, Waschmaschine, Womo alles inkl. 13–15 €, nur Parken 7 €, Waschmaschine 5 €.

● **Campeggio s'Argilloni**, Loc. Masone Pardu, Mobil-Tel. 340-93 40 751 (*Marco*), [www.agricampeggio-sardegna.com](http://www.agricampeggio-sardegna.com), ganzjährig geöffnet, im Winter vor der Ankunft kurz anrufen oder mailen ([iolacesar@tiscali.it](mailto:iolacesar@tiscali.it)). Neu eröffneter Platz im Hinterland bei Olia Speciosa. Ebenes Gelände in jungem Eukalyptuswäldchen, mit Strom, Ver- und Entsorgung. Besonders toll: Zu jedem Stellplatz gehört ein eigenes Bad! Mit Bungalow- und Wohnwagenvermietung. Zum Strand am Nordende der Costa Rei sind es 6 km.

## Torre Salinas

☞ XXI/D2

10 km südlich von Muravera führt eine kurze Stichstraße von der SS 125 zur Küste nach Torre Salinas. Der wuchtige Sarazenturm thront auf einem kleinen Felskap über der **Spaggia Saline**. Sowohl nördlich des Torre erstrecken sich mit dem Stagno di Saline als auch südlich mit dem Stagno dei Colostrai und dem kleinen **Stagno di**

**Feraxi** weite, flache, sehr fisch- und vogelreiche Lagunen, die dem Küstenstrich ein ungewöhnliches Gepräge verleihen. Die beiden großen Strandseen werden von Großbetrieben zur intensiven Fischzucht genutzt. Der durch einen Kanal mit dem Meer verbundene *Stagno dei Colostri* wird von großen Meeräschenschwärmen zum Laichen aufgesucht und dort für die sardische Spezialität *Bottarga di Muggine*, geräucherter und getrockneter Meeräschenrogen, gefangen.

Sonst findet man hier nur kilometerlangen Sandstrand, der sich fast immer weitgehend menschenleer bis zum *Capo Ferrato* erstreckt.

### Brot & Käse – Su Civraxiu

Su Civraxiu wird „Su Kifwraschu“ gesprochen und ist eine Brotspezialität, die ursprünglich aus Sanluri stammt und der Legende nach 235 v. Chr. von dem römischen Legionär *Cyrus* und einem Jungen namens *Vargo* erfunden wurde – woraus dann der Name entstand. Das Brot wird aus Hartweizengrieß mit Salz und Hefe in runden Laiben von ca. 2 kg Gewicht im Holzofen gebacken, hat eine herrlich knusprige Rinde und ein festes und dennoch weiches Inneres. Es schmeckt wunderbar und hält sich lange frisch (mind. eine Woche). Wer sich nach einem solchen Bauernbrot sehnt, der fahre in den Weiler **Camisa** bei *Olia Speciosa* zur Bäckerei *Su Civraxiu* – die Gaumenfreuden lohnen auch einen weiteren Weg! Zum Brot gibt es nur wenige Schritte weiter besten *Pecorino* in einer kleinen Familienkäserei.

- **Panetterie Su Civraxiu**, Loc. Camisa, Tel. (070) 99 49 089.
- **Caseificio Codonesu**, Loc. Camisa, Tel. (070) 99 49 192.

### Unterkunft



● **B&B Così in mare come in cielo**, Via del Mare, Tel./Fax (070) 99 91 23, [www.torresalinas.com](http://www.torresalinas.com). Reizende Villa in paradiesischer Alleinlage 200 m vom Bilderbuchstrand entfernt, eingebettet in 2000 m<sup>2</sup> großen Garten. 2 DZ und ein 3-Bettzimmer mit Bad, viel Kunst im Haus, schöne Panoramaterrasse. Bei *Noel Dumont de Chassort* ist es einfach nur toll, allerdings auch teuer (130 €). Aber es geht um die Lage!

### Camping



● **Camping Torre Salinas\*\*\***, Loc. Torre Salinas, Tel. (070) 99 90 32, Fax 99 90 01, [www.camping-torre-salinas.de](http://www.camping-torre-salinas.de) (Ostern bis 15.10.). Kleiner, einladender Platz auf leicht ansteigendem Gelände im lichtem Eukalyptushain mit Bar, Restaurant und Tennisplatz. Der familiäre Platz wird von einem deutschen Ehepaar betrieben, das zahlreiche Freizeitaktivitäten organisiert, so z.B. Rundflüge oder Segeltörns.

## Costa Rei

⇨ XXI/D2-3

Wenige Kilometer südlich von Torre Salinas verlässt die SS 125 die Küste und biegt bei dem Weiler **San Priamo** nach Westen ab und führt quer durch das menschenleere Sarrabus-Gebirge nach Cagliari.

Die bisher etwas zeitraubende Weiterfahrt zur Costa Rei ist mit dem weitgehend abgeschlossenen Bau der neuen Schnellstraße von *Muravera* nach Cagliari Vergangenheit.

Die „Königsküste“ ist eine gut 10 km lange, sanft geschwungene Bucht, die auf ihrer gesamten Länge von einem besonders breiten, blendend weißen Sandstrand gesäumt wird. Das Wasser vor diesem wunderschönen **Badeparadies** ist kinderfreundlich flach, kris-



tallklar und schimmert in allen Blautönen.

### Tourismus an der Costa Rei

So schön dieser Bilderbuchstrand ist, so gegensätzlich sind die Meinungen und Ansichten über die Costa Rei. Während sie für viele der Traumstrand schlechthin ist, ist sie für andere ein abschreckendes Beispiel. Die Emotionen entzünden sich besonders an dem **Urlaubszentrum Costa Rei**, das

sich am Süden der Bucht den Hang des Monte Nai ausbreitet. In diesem Ort ist nichts historisch gewachsen, sondern alles nur für Urlauber gebaut. Die zahlreichen Urlaubsresorts und privaten Ferienhäuser bevölkern in der Saison Tausende von deutschen und italienischen Touristen. Das restliche Jahr wird der inmitten der macchia-überwucherten Einsamkeit gelegene Ort fast zur menschenleeren Geisterstadt. Andererseits bietet Costa Rei alles an Versorgungs- und Vergnügungseinrichtungen und Dienstleistungen, die der moderne Reisende so braucht. Dazu ist der wahrlich königliche Strand tatsächlich so riesengroß, dass auch in der „altissima stagione“ für jeden noch reichlich Platz vorhanden ist.

Die Strände und Buchten südlich der Costa Rei stehen denen der Königsküste in nichts nach



Je mehr man sich in den Norden des Strandes bewegt, desto einsamer, unberührter und leer er wird die Costa Rei. Damit bietet die umstrittene Küste einfach für jeden Geschmack etwas: im Süden sommerliches Getümmel mit allen Vor- und Nachteilen, im Norden viel Ruhe und schöne, unberührte Natur, in die bislang nur ein paar Campingplätze eingestreut sind.

### Capo Ferrato

Im Norden begrenzt das markante und sehr malerische Capo Ferrato die Bucht der Costa Rei. Auf der äußersten Spitze des felsigen Kaps hockt ein Leuchtturm, zu dem ein Trampeelpfad hinausführt. Der Spaziergang durch die wildromantische Einsamkeit bis zum Turm wird von einer grandiosen Aussicht über die gesamte Küstenlinie Südost-Sardiniens gekrönt.

Am Fuße des Kaps liegt **Porto Pirastu**, das im Wesentlichen nur aus dem gleichnamigen Campingplatz besteht. Nach Süden wird dieser Traumstrand von einer lichten Pineta gesäumt, zu der mehrere staubige Pisten hinausführen. Hier gehen an den Wochenenden die Sarden ihrem Volkssport Picknicken mit der Großfamilie nach.

### Der erschlossene Süden der Costa Rei

Das Bild und die Atmosphäre wandeln sich drastisch, wenn man in den Südtteil der Bucht zum Urlaubszentrum Costa Rei am Monte Nai kommt. Im Kern des Ortes liegt ein Service- und Einkaufszentrum mit Bank, Tourist-In-

fo, Läden, Supermärkten u.v.m. Drumherum gruppieren sich Gebäude, die ebenfalls in gewendelte touristische Dienstleistungen im Angebot haben. Um das Zentrum herum liegen weitläufige Feriendörfer und zahlreiche private Urlaubsdomizile, die den Hang des Monte Nai hinaufklettern.

Sehenswert ist der Ort nicht, aber er bietet alles, was man braucht (oder auch nicht). Allerdings nur im Sommer: Außerhalb der Saison ist fast alles geschlossen und die Feriensiedlung nur von einer Handvoll Menschen bewohnt.

### Praktische Tipps Costa Rei

#### Post und Telefon



- **Vorwahl:** 070
- **PLZ:** 09043

#### Information



- **Ufficio Turistico Costa Rei**, Piazza Sardegna 19, Costa Rei, Tel. 99 14 51, nur in der Saison.

#### Essen und Trinken



- **Sa Cardiga e Su Piscu**, Piazza Sardegna 10, Tel. 99 11 08. Zentral am Shoppingzentrum gelegenes Restaurant, das dank seiner exzellenten Küche Eingang in den Guide Michelin gefunden hat.
- **L'Isola Verde**, Piazza Sardegna 46, Tel. 99 13 19. Gut besuchtes Lokal mit gutem Essen von der Pizza bis zur Fischplatte (ca. 15 €).

#### Aktivitäten



- **Wassersport: Centro Sport Nautici**, Villaggio Piscina Rei, Tel. 99 13 45 (auch Bootsausflüge).
- **Reiten: Centro Equestre Iba Sa Cresia**, Loc. Iba Sa Cresia, SS 9 7, km 5, Mobil-Tel. 338-76 78 402, www.centroequestre.it.

● **Tauchen: Centro Immersioni Sardegna**, Viale delle Agavi, Tel. 99 13 99, [www.sardi-niadiving.com](http://www.sardi-niadiving.com).

● **motorrad-urlaub-sardinien.com**, Piazza Italia, Mobil-Tel. 346-04 55 832. Bei *Heinz und Eva* gibt es Fahrrad-, Motorrad-, Roller-, Quadverleih, dazu organisierte und geführte Biker-touren (Straße und Offroad), Vermittlung von Unterkünften, Flughafentransfer, SOS-Biker-Service u.a.; Kontaktadresse in Deutschland: Buschingstraße 69, 81677 München.

## Unterkunft



Das Gros der Unterkünfte sind Bungalowanlagen und Feriendörfer, die über Sardinien-Reiseveranstalter pauschal gebucht werden können, was preiswerter ist, als vor Ort auf die Suche zu gehen.

● **Hotel Albaruja\*\*\***, Via C. Colombo, Tel. 99 15 57, Fax 99 14 59, [www.albaruja.it](http://www.albaruja.it). Gepflegte Bungalowanlage im neosardischen Stil in zentraler Lage mit umfangreicher Ausstattung und vielen Sport- und Freizeitangeboten (NS 98–116 €, HS 116–198 €).

● **B&B Artenatura**, Loc. Tuerra, Tel. 99 49 180, Fax 28 38 11, [www.artenatura.com](http://www.artenatura.com). Stilvolles Haus in herrlicher Alleinlage nahe dem Capo Ferrato, dem man die Liebe der gastfreundlichen und kultivierten Besitzerfamilie *Grassi* zur Kunst ansieht und -fühlt. Der Hausherr war lange Zeit Leiter des Man-Ray-Zentrums in Cagliari. Drei einladende DZ, zwei mit Bad. Im reizvollen Garten steinzeitliche Gigantengräber, 5 km zum Meer (Mindestmietzeit 1 Woche, NS 60 €, HS 70 €).

## Camping



● **Camping Capo Ferrato\*\***, Loc. Costa Rei, Tel./Fax 99 10 12, [www.campingcapoferrato.it](http://www.campingcapoferrato.it), 3.4.–31.10. Kleineres, ebenes Gelände in zauberhafter Lage am Südende der Bucht bei den malerischen Klippen Scoglio di Peppino direkt hinter dem Strand mit lichtem Eukalyptus- und Mimosenbestand. Das Tollste an diesem Platz ist die ebenso gastfreundliche wie engagierte Familie *Fanni*, deren perfekt deutsch sprechende Tochter *Patrizia* „Wirbelwind“ alles managt und organisiert, sich für ihre Gäste immer etwas Neues und Überraschendes einfallen lässt und vor allem immer

fröhlich, nett und hilfsbereit ist. *Patrizia* und Platz sind sehr beliebt, deshalb rechtzeitig buchen!

● **Camping Porto Piras tu\*\*\*\***, Loc. Capo Ferrato, Tel. 99 14 38, Fax 33 09 9 77, [www.portopirastu.net](http://www.portopirastu.net), 27.3.–30.10. Schöner großer Platz mit sehr guter Ausstattung in toller Alleinlage direkt am Nordende des Strandes zu Füßen des malerischen Capo Ferrato.

● **Camping Le Dune\*\*\***, Loc. Costa Rei, Tel. (070) 99 19 057, Fax 99 11 10, [www.campingledune.it](http://www.campingledune.it), 23.4.–30.9. Ziemlich neu und regelmäßig im Eukalyptuswald angelegter, dadurch noch etwas steril wirkender Platz in ruhiger Alleinlage mit großen Sportanlagen etwa in der Mitte der Costa Rei. Mit Pool.

## Cala di Sinzias

☞ XXI/D3

Nur einen Katzensprung südlich der Königsküste ändert sich das Bild erneut. Eben noch im Trübel des Costa Rei, liegt nun die **stille Bucht** Cala di Sinzias vor dem Besucher, die sich zwischen den kleinen Landvorsprüngen Punta Sant'Elmo und dem Monte Turno im sanften Schwung weit ausbreitet. Ihr Ufer schmückt sich mit einem tollen breiten Sandstrand, die kleine Ebene dahinter ist stilles, grünes Bauernland, in dem nur ein paar verstreute Gehöfte liegen.

Die bislang von Hotelbauten größtenteils verschont gebliebene Cala di Sinzias ist ein kleines Camperparadies, denn unmittelbar hinter dem zwei Kilometer langen Strand liegt ein schöner Platz im Wäldchen. Gute und günstige Einkaufsmöglichkeiten bieten die Bauernhöfe, die ihre frischen Produkte ab Hof anbieten.

Wer nicht bleiben, sondern nur baden will: Am Südende des Strandes



führt etwa 500 Meter hinter dem Campingplatz Limone Beach (hier rechts zur Straße Richtung Villasimius abbiegen) eine kurze asphaltierte Piste bis zu einem Parkplatz, bei dem man einen ganz entzückenden Sandstrand mit kleiner Bar findet.

Hinter der Bucht staffeln sich Hügel, busenförmige Kegelberge und die massiven **Gipfel des Sarrabus** in einer ungemein eindrucksvollen Szenerie tief hintereinander. Den zauberhaftesten Blick auf dieses Naturschauspiel hat man übrigens von der Küstenstraße nach Villasimius, die hinter der Bucht aus dem Tal kurvenreich die ansteigenden Küstenklippen hinaufklettert. Das Panorama ist schlicht grandios und für Augen und Fotolinse gleichermaßen unbedingt wenigstens einen kleinen Stopp wert.

### Post und Telefon



- **Vorwahl: 070**
- **PLZ: 09040**

### Unterkunft



- **Sant'Elmo Beach Resort\*\*\*\***, Loc. Sant'Elmo, Tel. 99 51 61, Fax 99 51 40, [www.mobygest.it/santelmo.htm](http://www.mobygest.it/santelmo.htm). Sehr großes und luxuriöses Hotelresort in zauberhafter Alleinlage zwischen Costa Rei und Cala di Sinzias. Service und Ausstattung sind dem Preis angemessen (nur wochenweise Buchung mit HP, NS 85–120 €, HS 160–380 €).
- **Hotel S'Obreschida\*\*\***, Loc. San Pietro, Tel. 99 50 38, Fax 99 51 22, [www.sobreschida.it](http://www.sobreschida.it) (NS 67–72 €, HS 85–115 €). *S'Obreschida*, auf Deutsch „Mor genröte“, ist ein kleines Hotel in Flamingopink mit 7 Zimmern auf einem allein gelegenen Hof. Die freundliche Sippe *Abis* bietet nicht nur eine schöne, stille Unterkunft, sondern in ihrem Restaurant auch eine sehr gute, überwiegend aus den

eigenen Produkten zubereitete, regionale Küche. Dazu kommt ökologisch angebaute Cannonau-Wein auf den Tisch. Neben dem Hotel bietet der Hof auch **Agriturismo** in 6 DZ und einem 3-Bettzimmer. Anfahrt: ca. 1 km vor dem A bzw. zu den Campings westlich der Hauptstraße. 800 Meter zum Strand.

### Camping



- **Limone Beach Village Resort\*\*\***, Loc. Cala Sinzias, Tel. 99 50 06, Fax 99 50 26, [www.limonebeach.com](http://www.limonebeach.com), 21.3.–30.9. Der Platz wurde großteils in ein schönes Villaggio umgewandelt, nur noch ein sehr kleiner Teil, der keinen direkten Zugang zum Restaurant hat, steht Campern zur Verfügung. Alles nur noch wenig attraktiv für Campingfreunde.

## Sarrabus-Gebirge

↗ XXI/C,D2

Das Sarrabus-Gebirge erstreckt sich zwischen der Salto di Quirra im Norden, der Region Gerrei im Nordwesten sowie dem Großraum Cagliari im Südwesten und bedeckt somit den Großteil Südost-Sardiniens. Der Sarrabus ist ein granitenes Meer der Stille, überzogen von Macchia und dichten Wäldern aus Eichen, Erdbeer- und Mastixbäumen, zerfurcht von tief eingegrabenen Schluchten und durchflossen von glasklaren Bergbächen.

Das riesige Granitmeer ist **praktisch vollständig unbesiedelt** und weitgehend straßen- und wegelos. In dieser abgeschiedenen, nur schwer zugänglichen und von Menschen unberührten Bergnatur konnte sich eine außer gewöhnlich reiche Flora und Fauna erhalten, zu der viele Arten gehören, die akut vom Aussterben bedroht sind.

Um den Lebensraum zu schützen, wurde ein Großteil des Gebirges zum **Naturpark Parco Sette Fratelli – Monte Genis** erklärt. Er umfasst ein praktisch menschenleeres Gebiet von rund 600 Quadratkilometern. Große Teile der artenreichen Oase, in der u.a. Geier, Adler, Wasserschildkröten, Wildkatzen und andere seltene Tierarten leben, sind nur zu Fuß zu erkunden. Herzstück des Naturparks ist die Region um den zweithöchsten Gipfel des Gebirges, den **Monte Sette Fratelli** (1023 m). Im Gegensatz zu anderen Teilen der Region ist das Gebiet um die „Sieben Brüder“ mit kleinen Straßen, angelegten Wanderwegen und idyllischen Picknickplätzen sehr gut erschlossen und deshalb für Ausflüge auf eigene Faust, auch mit der Familie

geeignet. Wanderungen in die anderen, wegelosen und menschenleeren Gebirgsregionen sollten dagegen nur erfahrene Bergwanderer auf eigene Faust unternehmen. Am besten aufgehoben ist man bei einer der Kooperativen, die die Wege zu den zahlreichen versteckten Naturschönheiten, archäologischen Stätten, Tierbeobachtungspunkten und anderen Zielen bestens kennen und viel Informatives zu berichten wissen.

### Castiadas

Zentrum des Sarrabus ist der kleine Ort Castiadas. Das Dorf liegt über dem Tal des Riu Piseddu am Hang der dicht bewaldeten Foresta Acqua Calenti und ist von Solanas an der Süd-





und Muravera an der Ostküste über eine gute Nebenstraße zu erreichen. Einzige Sehenswürdigkeit von Castiadas ist die 1956 geschlossene Strafkolonie **Colonia Penale**, die schon *Ernst Jünger* in seinem Buch „Am Sarazenenurm“ beschrieb. Die Anlage wurde 1875 im klassizistischen Stil erbaut und beherbergt nun das **Museo del Territorio**.

Interessanter ist Castiadas aber für all diejenigen, die die unzugängliche Welt des Sarrabus und seine Natur entdecken wollen. Denn hier hat die **Cooperativa Monte Sette Fratelli** ihren Sitz, die vielfältige, von geschulten und fachkundigen Guides geführte Exkursionen und Touren anbietet.

### Information/Exkursionen



- **Coop Monte Sette Fratelli**, Piazza Centrale, Tel./Fax (070) 99 47 200, [www.montesettefratelli.com](http://www.montesettefratelli.com). Trekking, Exkursionen per Jeep oder zu Fuß zum Monte Sette Fratelli, in den Foresta Minniminni, Punta Ceraxia, Casteddu De Su Dinai, Hirsch-Beobachtungen, archäologische Stätten u.v.m.
- **Ufficio Turistico**, Loc. San Pietro, Tel. (070) 99 45 01.

### Aktivitäten



- **Pferde-Exkursionen: Ranch I Millenari**, Loc. San Pietro (Straße von/nach Cala Marina), Tel. (070) 90 16 197.

### Museum



- **Museo del Territorio**, Tel. (070) 99 45 03 07, [www.levecchiecarceri.it](http://www.levecchiecarceri.it), Juni bis Okt. 9–13 u. 16–24 Uhr.

### Essen und Trinken



- **Le Vecchie Carceri**, Tel. (070) 994 71 71. Preiswerte und gute „cucina tipica“ und Pizzeria im Zentrum nur wenige Schritte vom alten Straflager entfernt.

### Einkaufen



- **Wein: Cantina di Castiadas**, in Olia Speciosa, Tel. (070) 99 49 004, [www.cantinacastiadas.com](http://www.cantinacastiadas.com).

### Unterkunft



- **Albergo Agritur\***, Loc. Malocco, Tel./Fax (070) 99 49 2 44. Einfache, preiswerte Herberge mit 8 Zimmern, Bar und Restaurant (NS 31 €, HS 42 €).
- **B&B Rosanna**, SP 20, Km 19,1, Loc. Masone Pardu 113, Tel./Fax (070) 99 47 158, [www.rosannabedandbreakfast.it](http://www.rosannabedandbreakfast.it). 3 DZ mit Bad in adretem Neubau in Alleinlage. Für die Gäste stehen zwei Fahrräder bereit (60–80 €).
- **I Menhirs**, Loc. Annunziata, Tel. (070) 99 49 272, [www.imenhirs.it](http://www.imenhirs.it). „Cucina Tipica Rurale Con Camere“ ist eine gute Bezeichnung für das Lebenswerk des feinsinnigen Baggerführers *Gian Paolo Murgia*, der die charmante Anlage in herrlich ruhiger Alleinlage Stück für Stück mit eigenen Händen erschaffen hat. Schon die Anfahrt weist darauf hin, dass dies eine besondere Adresse ist, denn Dutzende von imposanten Felsen, darunter auch viele echte Menhire, säumen den Weg. Auch sonst sind große und kleine Felsen in allen möglichen Formen ein prägendes Element. Herr *Murgia* hat sie über viele Jahre gesammelt, wenn er irgendwo mit seinem Bagger arbeitete. Das Haus bietet neben ausgezeichneter traditioneller Landküche, für die seine Frau *Francesca* und deren Schwester verantwortlich zeichnen, 12 komfortable, stilvoll eingerichtete Zimmer, jedes mit überdachter Terrasse und einem Stück Wiese davor. Zur Costa Rei sind es 10 Min. mit dem Auto (NS 80–90 €, HS 110–190 €).
- **Agriturismo La Rosa dei Venti**, Loc. Villa San Pietro, Via Sarmentus, Tel. (070) 99 50 71. Das reizvoll in der Natur am Fuße der Monte Minni Minni gelegene Haus bietet neben 5 DZ Reiten und Tennis und vor allem

Mit Jeep und Enduro im Sarrabus – Pause im Windschatten der Felsen

weit über den Ort hinaus bekannte, weil herausragende sardische Küche aus Bioprodukten aus eigener Herstellung (NS 40 €, HS 60 €, Menü 22–30 €).

## Parco Sette Fratelli

Schon die Anfahrt zum Parco Sette Fratelli ist ein Erlebnis. Von der Ostküste geht es südlich von Muravera auf der SS 125 landeinwärts. Erst führt die Straße noch schnurgerade durch die weite Ebene des Riu Sa Picocca. Nach etwa 7 km steht der vermeintliche **Nuraghe S'Oro** an der Straße. In Wirklichkeit handelt es sich dabei jedoch um keinen Originalnuraghen. Sie wurde anlässlich der Einweihung der Gebirgsstraße SS 125, die den Sarrabus von Ost nach West überquert, an dieser Stelle errichtet, damit der zur Eröffnung anwesende *Mussolini* bequem vom Auto aus einen Nuraghen zu sehen bekam.

Wenig später führt die Straße hinein in die **Gola di Cannas**, die felsige Schlucht des Riu Cannas. 20 km geht es in vielen Kurven auf gut zu befahrender Straße durch die Schlucht hinauf mitten hinein in die einsame Bergwelt des Sarrabus. Scheitelpunkt ist die Passhöhe Arcu e Tidu. Kurz nach der Passhöhe weist bei km 30, 1 ein Schild „Parco 7 Fradis“ auf eine kleine Asphaltstraße hin, die weiter bergauf zur Forststation U Noci führt, die den Eingang zum Naturpark Sette Fratelli markiert. In dem Gebäude sind ein Besucherzentrum, in dem man sich über die Wanderwege sowie die Flora und Fauna informieren kann, und

das **Museo del Cervo Sardo** untergebracht, das vor allem über den sehr seltenen Sardischen Hirschen informiert, von dem noch etwa 100 Exemplare in dem Schutzgebiet eine ihrer letzten Zufluchtsstätten haben. Unweit der Forststation informiert der schön angelegte **Giardino Botanico Maido-pis** (mit Kiosk und Sanitärhaus/WC) über die Flora der Bergregion.

Durch den 62 km<sup>2</sup> großen Park selbst führt ein Gewirr von schmalen, aber guten Forststraßen, die man teils mit dem Auto befahren darf. Ein besonders idyllisches Refugium erreicht man, wenn man in das Sträßlein kurz hinter der Forststation links abbiegt. Es führt durch dichten Wald bergab und weiter ein lauschiges Bachtal entlang. Nach etwa 4 km erblickt man, inmitten stiller Natur und imposanter Felsformationen, unter den mächtigen Kronen alter Eichen am plätschernden Bächlein zahlreiche wunderbar angelegte Picknickplätzchen mit Tischen und Bänken.

Bei der Kaserne beginnt auch ein markierter, einfach zu begrenzender Wanderweg (ca. 2 Std.), der durch abwechslungsreiche Landschaft zu den eindrucksvollen Felsnadeln der „Sieben Brüder“ (*sette fratelli*) führt, von denen die höchste, die Punta Sa Ceraxa, 1023 Meter erreicht.

• **Forststation/Besucherzentrum:** im Sommer tägl. 8–19 Uhr, im Winter tägl. 8–17 Uhr.

## Information/Museum



• **Museo del Cervo Sardo**, Loc. Campuomu, in der Forststation am Eingang zum Park, Tel. (070) 83 10 38.



## Burcei

Der einzige Ort im eigentlichen Gebirge des Sarrabus ist das kleine Hirten-dorf Burcei zu Füßen des höchst en Gipfels, der 1067 Meter hohen **Punta Serpeddi**. Nach Burcei führt von der Passhöhe Arcu e Tidu an der SS 125 direkt gegenüber vom Abzweig zum Parco Sette Fratelli eine 7 km lange, gute Stichstraße hinauf. Das kleine, in 650 Metern Höhe gelegene und noch immer vom Hirtenleben geprägte 700-Seelen-Dorf wurde um 1600 von einer Gruppe Hirten aus der Barbagia gegründet. Doch auch Weinbauern finden hier in erstaunlich luftiger Höhe ihr Auskommen, wie die Weinberge rings um das Dorf beweisen.

Am Or tseingang zw eig t von der Hauptstraße ein ausgeschildertes Sträßlein zur **Punta Serpeddi** ab, die bis auf den antennenbestandenen Berggipfel führt. Oben öffnet sich ein grandioser Rundblick über halb Südsardinien.

## Vom Arcu e Tidu in die Ebene

Von der Passhöhe Arcu e Tidu an der SS 125 geht es nach Westen kurvenreich bergab in die Ebene von Cagliari. Auf der ganzen Abfahrt hat man immer wieder wunderbar e Aussichten auf das in der Hitze flirrende Ballungsgebiet rings um Sardinien's Hauptstadt.

Auf der der etwa 12 km langen Strecke hinab in die Ebene kommt man an dem Weiler **San Basilio** vorbei.

## Unterkunft



● **Hotel Village Burranca\*\*\***, Loc. San Basilio, an der SS 125 bei km 24, Tel./Fax (070) 75 80 91, [www.burranca.com](http://www.burranca.com). Am Berghang gebaute, komfortable Herberge mit rustikalem Kaminrestaurant. An der Grenze zum Naturpark gelegen, ist das Hotel ideal als Ausgangspunkt für Exkursionen in den Park. Das Haus bietet auch organisierte, von orts- und fachkundigen Guides **geführte Wanderungen** an (70 €).

● **Hotel Sant'Angelo\*\*\***, Loc. Monte Accutzu, SS 125, km 44,7, Tel. (070) 99 90 07, Fax 89 01 34, [www.santangelohotel.it](http://www.santangelohotel.it). Völlig einsam in den Bergen gelegener Neubau mit 12 schön gestalteten, geräumigen Zimmern. Das Restaurant des Hauses wird wegen seiner ausgezeichneten Küche und Spezialitäten auch viel von Nichtgästen besucht. Anfahrt über 2 km lange Piste (NS 99-110 €), HS 110-127 €).

220 Foto: ph



Untenwegs im Sarrabus-Gebirge

## Villasimius und Umgebung ➤ XXI/D3

Bei der Weiterfahrt nach Villasimius empfiehlt es sich, nicht die schnellere Hauptstraße durch das Landesinnere zu nehmen, sondern die landschaftlich wunderschöne **Küstenstraße**. Sie windet sich von der Cala di Sinzias auf gut 10 km hoch über dem Meer durch die einsame Steinvüste an den Ostflanken des Monte Macioni und Brunco Tiriariu. Die Ausblicke auf die Felsklippen der Steilküste sind schön und abwechslungsreich. Zwischen den schroffen Felspartien drängen sich kleine, aber feine Badebuchten wie die Cala Porceddu ins Land. Besonders einladend ist die **Cala Pira**, zu der eine staubige Piste hinabführt. Unten wartet eine Schatten spendende Pineta, ein zauberhafter Sandstrand und eine idyllische Bar.

Hat man auf der Küstenstraße die letzte scharfe Kehre bei der Punta Molentis umfahren, geht es in ein Bachtal hinab und von dort schnurgerade an die Küste von Simius und das dortige Touristenzentrum Villasimius.

Ähnlich wie an der Costa Rei ballt sich auch hier der Urlauberrummel heftig. Im Unterschied zur Königsküste sind es in Villasimius jedoch besonders die wohlhabenderen Einwohner von Cagliari und Italiener, die den Ort und seine Stände bevölkern. Zu verdanken hat das eigentlich kleine und unauffällige, einige Kilometer von der Küste entfernt gelegene Villasimius seine Beliebtheit dem **Capo Carbona-**

**ra**, das kilometerweit ins Meer hinausragt. Denn östlich und westlich des schmalen Felskaps haben die Meeresströmungen gleich eine ganze Kette von teils erlesenen schönen Sandstränden angeschwemmt, die die Besucher in hellen Scharen anlocken.

Dementsprechend gut ist die touristische Infrastruktur mit zahlreichen großen und eleganten Hotelanlagen. Dazu besitzt das besonders saubere Meer um das Kap eine vielfältige Flora und Fauna. Der Bereich ist daher als **Area Marina Protetta di Capo Carbonara** besonders geschützt.

### Villasimius

#### Vom kleinen Nest zur Touristenhochburg

Villasimius wurde erst 1812 als sicherer Ersatz für ein Küstendorf auf dem Capo Carbonara gegründet, dessen Bewohner die ständigen Piratenüberfälle Leid waren. Bis in die 1970er Jahre war Villasimius, das bis 1862 noch Carbonara hieß, ein bescheidenes und vergessenes Bauern- und Fischerdorf, in das sich kaum ein Fremder verirrte. Einer, der den Weg fand, war der umstrittene Philosoph und Schriftsteller **Ernst Jünger**. Der begeisterte Käfersammler weilte mehrfach in Villasimius. Hier schrieb er 1954 auch sein Buch „Am Sarazenenurm“ nieder, das den Namen von Villasimius in aller Welt bekannt machte, allerdings wenig von dem Ort und der Region erzählt. Heute hat Villasimius zwar nur 2500 Einwohner, platzt aber im Sommer aus allen Nähten.



## Rundgang

Trotz des Rummels hat der alte Ortskern Charme. Besonders nett ist die zentrale **Piazza Gramsci**, auf der man sich zeigt und selbst schaut. Sehenswürdigkeiten besitzt Villasimius bis auf ein kleines, aber schön aufgemachtes **Archäologisches Museum** mit interessanten Unterwasserfunden nicht. Wenn man möchte, kann man zu dem Ort pilgern, wo einst *Ernst Jünger* logierte. Doch der Besuch der in einer Seitengasse gelegenen **Albergo Stella d'Oro** ist weniger wegen *Jünger*, sondern wegen der guten Küche, die im dortigen Restaurant auf den Tisch kommt, zu empfehlen.

## Spiaggia Simius und Portu Giunco

Von Villasimius führt eine schnurgerade Stichstraße hinab zur zwei Kilometer entfernten Küste an der Ostseite des Capo Carbonara. Dort liegen einige Hotels und die herrliche, überbreite **Spiaggia Simius**, die sich, von malerischen Klippen im Norden begrenzt, zum Kap im sanften Schwung hinauszieht. Dort, wo der Strandsee Stagno Notteri den Strand in eine Sandbrücke verwandelt, beginnt die vielbesuchte **Spiaggia di Portu Giunco**. Hinter diesem geradezu karibisch anmutenden Traumstrand samt einladender Bar liegt ein schattiges Wäldchen.

- **Anfahrt** über eine ca. 1,5 km lange, erst geteerte, dann staubige Piste, die kurz vor der Marina von der Straße zum Leuchtturm Richtung Osten abzweigt.

## Capo Carbonara

Auf der Westseite des Kaps führt eine Straße hinaus bis zum Leuchtturm an der Spitze, die selbst militärisches Sperrgebiet ist und nicht betreten werden kann. Auf dem Weg kommt man an der großen, neuen Marina und einigen weitläufigen Ferienanlagen vorbei. Gleich nach dem Yachthafen lohnt sich der kleine Spaziergang zum **Forto Vecchio**, von dem man einen schönen Blick über den tief eingeschnittenen Golfo di Carbonara hat. Vom Parkplatz am Ende der Straße unterhalb des Leuchtturms genießt man eine tolle Aussicht hinaus zum unbewohnten und unter Naturschutz stehenden Eiland **Isola dei Cavoli**, das auf seinem Rücken ebenfalls einen Leuchtturm trägt.

Kurz vor dem Wendepunkt führt links eine staubige Piste etwa 500 Meter hinab zur **Spiaggia di Cavanna**, an der ein schattiger Eukalyptushain zum Picknick einlädt. Der wenig besuchte Strand ist eher felsig und nur mit kleinen Sandflecken durchsetzt.

## Praktische Tipps Villasimius und Umgebung

### Post und Telefon



- **Vorwahl:** 070
- **PLZ:** 09049

### Information



- **Ufficio Turistico**, Via A. Frau 5, Tel. 79 30 271, [www.villasimiusweb.com](http://www.villasimiusweb.com), Mo/Do 10–13 u. 15.30–18.30 Uhr, Di/Mi 10–13 u. 10–13 Uhr, Fr 10–13 u. 16–19 Uhr, Infopoint im

Museo Archeologico, Tel. 79 30 290, Sa/So 10–13 u. 17–19 Uhr.

## Essen und Trinken



● **Stella d'Oro**, Via Vittorio Emanuele 25, Tel. 79 12 55. Hier logiert und speist er 1954 Ernst Jünger, worauf der Betreiber noch immer sehr stolz ist. Seit 1928 wird das Lokal von der Familie Gavino geführt. Der Gastraum ist schlicht, der Atriumhof mit Springbrunnen idyllisch und das Essen ausgezeichnet. Das Haus ist bekannt und die Küche nicht eben billig, aber sehr beliebt. In der Saison deshalb besser vorbestellen.

● **Carbonara**, Via Umberto I. 60, Tel. 79 12 70. Gepflegtes, traditionsreiches (seit 1951) Lokal direkt an der Durchgangsstraße nahe der Piazza Gramsci mit freundlichem, aufmerksamem Personal und guter, abwechslungsreicher Küche, vor allem vielerlei Fischspezialitäten.

● **La Pergola**, Loc. Su Lillu, an der Straße zur Foresta Minniminni, Tel. 79 16 96. Allein in stiller Natur gelegenes Restaurant mit großem Garten. Serviert wird neben Pizza ausgezeichnete sardische Küche von Porcheddu über Pecorino bis Sebadas und bester Vernaccia-Wein. Anfahrt: Kurz nach dem nördlichen Ortsende ausgeschilderter Abzweig (3 km) Richtung Foresta Minniminni. Im Sommer Vorbestellung empfohlen.

● **Toma Toma**, Piazza Gramsci 1, Tel. 79 12 33. Die Bar ist der Treff schlechthin in Villasimius. Sehen und gesehen werden bei Kaffee, Bier und Cocktails.

## Aktivitäten/Museum



● **Freizeitangebote: La Villa del Mare**, Via Umberto 122, Tel. 79 10 09, Fax 79 10 24, www.laviadelmare.com. Sämtliche touristischen Dienstleistungen vom Transfer über Autoverleih, Ticketverkauf, Sportkurse, Unterkunft bis zum ein- oder mehrtägigen Bus-, Boots-, Wanderausflügen.

● **Segel-, Tauch-, Angeltörns: Segelschiff „Harry S“**, Marina, Mobil-Tel. 338-37 74 051, www.harrystours.com (deutscher Betreiber).

● **Bootsausflüge: Matilda**, Marina Villasimius, Mobil-Tel. 338-37 74 051, www.matildacharter.com, Tagesausflüge (10–17 Uhr) auf ei-

nem romantischen, alten 50-Fuß-Segelboot zwischen den unbewohnten, unter Naturschutz stehenden Inseln Cavoli und Serpentara mit Mittagessen; **Fiore di Maggio**, Mobil-Tel. 340-48 62 89 4, Tagesausflug in den *parco marino* und zur Leuchtturminsel mit üppigem Mittagessen, Abfahrt Hafen 10.30 Uhr, Rückkehr ca. 17 Uhr.

● **Tauchen: Tanka Village Diving Center**, Tel. 79 54 64, www.subcentertanka.com.

● **Angeln: Pesca Turismo di P. ortoghese Carlo**, Loc. Spiaggia del Riso, Mobil-Tel. 338-27 15 803.

● **Museo Archeologico**, Via A. Frau, Tel. 79 30 290, 16.9.–14.6. Di–Do 10–13 Uhr, Fr–So 10–13 u. 17–19 Uhr, 15.6.–15.9. Di–So 10–13 u. 21–24 Uhr.

## Nachtleben



● **Lagoon Club**, Loc. Simius, Mobil-Tel. 335-81 16 891, www.lagoonclub.it.

● **La Fortesa**, Loc. Su Pranu, SP 17, km 49, Tel. 79 17 93, mit Pizzeria.

● **El Peyote**, Loc. Santa Maria, km 47, Tel. 79 14 16, www.elpeyote.it.

## Strände



● **Cala Pira**: Kleine Badebucht an der Ostküste unterhalb der Straße zur Costa Rei.

● **Riu Trottu**: Kleiner Sandstrand an der Mündung des gleichnamigen Baches auf der Südseite der Punta Molentis.

● **Spiagge di Manzunas**: Mehrere kleine Badestellen und Sandbuchten im Anschluss an die Riu-Trottu-Bucht Richtung Süden.

● **Spiaggia Is Traias**: Intime kleine Strandbucht zwischen malerischen Klippen gleich nördlich der Spiaggia Simius.

● **Spiaggia Simius/Spiaggia di Porto Giunco**: Kilometerlanger Superstrand mit Überbreite und Strandsee an der Ostseite des Capo Carbonara.

● **Spiaggia Ca va Manna**: Winzige Sandbucht unterhalb des Sazzenenturms an der Ostseite des Capo Carbonara.

● **Spiaggia di Cala Catarina**: Kleine Sandstrandbucht an der Westseite des Kaps.

● **Spiaggia di San Stefano**: Längerer Sandstrand südlich der Marina im Golf von Carbonara.



- **Spiaggia del Riso:** Kleiner Sandstrand mit eingesprenkelten Felsen vor dem Campingplatz.
- **Spiaggia di Cuccureddus:** Kleinere Strandbucht westlich der nur durch eine kleine Felskap von ihr getrennten **Spiaggia di Campulungu**.
- **Spiaggia di Campus:** Langer Sandstrand mit beliebter Bar an der Ostseite des Capo Boi an der Straße Richtung Cagliari.
- **Spiaggia di Capo Boi:** Kleinere Bucht auf der Westseite des Capo Boi an der Straße Richtung Cagliari.

## Einkaufen



- **Käse: Caseificio Corvetto,** Zona Palla-resus, an der Straße Richtung Costa Rei, Tel. 79 15 07, www.formaggiocorvetto.it.
- **Wein: Azienda Vitivinicola Colline del Vento,** Vico Incani 4, Tel. 79 16 22, www.collinedelvento.it.
- **Dolci Sardi: Pasticceria Artigianale Marci,** Via Vittorio Emanuele 50, Tel. 79 12 87.
- **Fisch: Peschiera Carboni,** Via Roma 48, Tel. 79 03 88.
- **Sardische Spezialitäten: Qualità Sardegna,** Via del Mare 42, Tel. 79 04 52, www.qualitàsardigna.com. Vom Bonbon über Meer-salz bis zum Wein das ganze Füllhorn an sardischen Köstlichkeiten.
- **Webarbeiten/Teppiche: Tappeti Sardi Ped-dio,** Via Umberto I. 19, Tel. 79 10 61.
- **Lederwaren: Pelletteria Artigianale Zoc-coli,** Via Umberto 44, Tel. 79 17 36.

## Fest



- **Sagra della Madonna del Naufrago,** 2. So im Juli. Im Juli 1979 versenkte man vor der Isola dei Cavoli eine von dem bekanntesten sardischen Bildhauer *Pinuccio Sciola* gefertigte Steinskulptur der Inselheiligen Signora di Bonaria im Meer. Seither findet zum Jahrestag der Versenkung eine bunte Bootsprozession zum Ort der Versenkung statt. Anschließend wird im Ort ordentlich gefeiert.

## Unterkunft



- **Hotel Simius Playa\*\*\*\*,** Via del Mare, Tel. 79 311, Fax 79 15 71, www.simiusplaya.com.

In einem prächtigen, bunt blühenden Garten mit Palmen und Pool eingebettet. Schickes und geschmackvoll eingerichtetes Hotel direkt an der wunderschönen Spiaggia di Simius. Mit ganz hervorragender Küche und idyllischer Restaurantterrasse (NS 145–180 €, HS 180–290 €).

- **Hotel Su Sergenti\*\*\*,** Viale Matteotti, Tel. 79 20 01, Fax 79 25 48, www.hotelsusergenti.com. Charmante Anlage mit jungem, luftig-hellem Flair. Junge, freundliche und professionelle Leitung – eine echte Wohlfühladresse. 36 geräumige Zimmer, 800 m zum Strand (NS 90–110 €, HS 150–210 €).

● **Hotel L'Oleandro\*\*\*,** Strada Panoramica Richtung Costa Rei, km 3, Loc. Minnai, Tel. 79 15 39, Fax 79 04 09. Freundliche Herberge mit nur 9 Zimmern in sehr ruhiger Lage 600 m von einer Strandbucht an der Straße Richtung Costa Rei, sehr aufmerksames und freundliches Personal, gutes Hausrestaurant (NS 47–65 €, HS 70–110 €).

● **Albergo Stella d'Oro\*\*,** Via Vittorio Emanuele 25, Tel. 79 12 55, Fax 79 26 32. Zentral in einer Seitengasse nahe der Piazza Gramsci gelegene, traditionsreiche (seit 1928), familiäre Herberge mit lauschigem Atriumhof inkl. Springbrunnen, in der schon *Ernst Jünger* Quartier nahm (NS 65–70 €, HS 80–90 €).

● **Albergo Fiore di Maggio\*,** Loc. Campulungu, Via del Mir to 5, Tel./Fax 79 73 82, www.fioredimaggio.com. Mit 24 Zimmern angenehm klein und 100 m zum Meer, gute Ausstattung mit Bar, Restaurant, Pool und Tauchzentrum (B&B nur Mai und Sept. 98 €, sonst nur mit HP NS 79–94 € p.P., HS 99–128 € p.P.).

● **Acquarius Hotel,** Via Umberto I. 41, Tel. 79 02 76, www.acquariushotel.it. Das preiswerteste Hotel von Villasimius, zentral nur 100 m vom Hauptplatz gelegen. Deshalb nicht gerade ruhig, aber 7 angenehm eingerichtete Zimmer mit Balkon und solides Hausrestaurant (NS 60–80 €, HS 100–140 €).

● **B&B I Graniti,** Via Campidano 1, Ecke Viale dei Carrubi, Mobil-Tel. 339-84 58 802, www.bedandbreakfastgraniti.com. A drette Villa in ruhiger grüner Lage mit 3 modernen gepflegten Zimmern, alle mit Veranda und Ausgang zum Garten. 1,5 km zum Strand (NS 50–68 €, HS 70–104 €).

## Camping



• **Camping Spiaggia del Riso\*\*\***, Loc. Campulongu, Tel. 79 10 52, Fax 79 71 50, [www.villaggiospiaggiadelriso.it](http://www.villaggiospiaggiadelriso.it), 24.4.–31.10. Schön im lichten Pinienwald gelegen. Sehr großes, durch die Straße geteiltes Gelände mit umfangreicher Ausstattung wie z.B. Tennis, Surfbrett- und Bootsverleih. Direkt vor dem Platz ein kleiner, aber sehr malerischer Sandstrand mit bizarren Felsbrocken. Achtung Ruhebedürftige: In dem Teil mit der Rezeption befindet sich in der Saison eine laute Disco!

## Wohnmobil-Stellplätze

• **Area Camper Gli Aranci**, Loc. Pranu Zinnigas, Mobil-Tel. 3 48-87 00 9 16, 1.6.–30.9. Großes, sehr schön und ruhig gelegenes, idyllisch von Oleanderbüschen, Olivenbäumen und Orangenbäumen umgebenes Wiesen- und Feldgelände. Anfahrt: Ortsausgang Richtung Costa Rei erst Schildern „Zona Industriale“ und „Foresta Minnimini“ folgen, dann die Viale de Carrubi nehmen. Ver-/Entsorgung, Strom, Duschen, Grillplatz, kleine Bar. 200 m entfernt das einladende Restaurant La Pergola mit wunderschöner Terrasse.

## Zwischen Villasimius und Cagliari

⇨ XX, XXI/B,C3

Die nur gut 30 km lange Küstenstraße von Villasimius bis zum Großraum Cagliari ist landschaftlich sehr reizvoll. Die Straße führt fast immer direkt oberhalb der Küste entlang. Dabei klettert sie ununterbrochen die Küstenklippen hinauf und hinab. Zwischen den Steilküstenpartien liegen kleine Buchten mit Stränden, die jedoch fast alle mit Hotelanlagen sowie Villen und Ferienhäusern der Besserverdienenden aus Cagliari zugewandt sind.

## Solanas

Von Villasimius führt die Küstenpanoramastraße über das markante **Capo Boi**. Oben bietet ein kleiner Parkplatz Haltemöglichkeit. Anhalten lohnt sich, die Aussicht auf das gegenüberliegende Capo Carbonara ist wunderbar.

Westlich vom Kap öffnet sich eine Bucht, die der Riu di Solanas auswaschen hat. In dem kleinen Tal liegt der stark vom Tourismus geprägte Ort Solanas. Er besitzt mit der **Spiaggia Solanas** den längsten und schönsten Badestrand zwischen Villasimius und Cagliari und ist in der Saison stark besucht. Besonders beliebt ist Solanas bei den Jugendlichen aus dem Großraum Cagliari, die sich hier nach Feierabend oder am Wochenende treffen. Beherrscht wird die Bucht von der Hotelresidenz Abbablu.

## Unterkunft/ Essen und Trinken



• **Residenz Abbablu\*\*\***, Via Piscina Bertula, Tel. (070) 75 06 62, Fax 75 06 63, [www.abbablu.com](http://www.abbablu.com). Schön gelegene und gut ausgestattete Appartement-Anlage mit 2- bis 5-Bett-Appartements (nur wochenweise Buchung, 2-Pers.-App. 420–630 €).

• **B&B I Giglio**, Porto Sa Ruxi, Tel. 79 89 005, [www.sardiniabeb.com](http://www.sardiniabeb.com). 2 DZ mit Bad, Balkon und tollem Meerblick in der schicken Villa von Dr. (der Psychologie) *Adriana Ciccia* mit Swimmingpool, Tennisplatz, Terrasse zum Strand (75–80 €).

• **Da Barbara**, Straße von Cagliari nach Villasimius, Tel. (070) 75 06 30. Das Lokal ist so ziemlich das Nonplusultra Sardinien in Sachen Meeresküche! Für Kenner zählt das äußerlich unscheinbare Haus zu den Top Five der Insel. Entsprechend groß ist der Andrang, deshalb besser vorbestellen!



## Torre delle Stelle

Wenige Kilometer westlich von Solanas liegt in einer kleinen, vom Sarazenenurm Torre de Su Fenugu überragten Bucht der Urlaubsort Torre delle Stelle, praktisch eine einzige Ferienanlage mit Sport- und Freizeiteinrichtungen, Hotels, Restaurants und Villen, die die Hänge der Bucht bedecken.

### Aktivitäten



• **Tauchen:** Tauchschule Torre delle Stelle, Via Piscina Bertula 35, Tel. (070) 78 67 18, Fax 75 08 09, [www.manni-diving.net](http://www.manni-diving.net) (von dem Deutschen *Manni Schwarz* betrieben).

## Geremeas

Eine der wenigen noch **unberührten Badestellen** an dem Küstenabschnitt findet man in der kleinen Bucht zwischen Geremeas und der Cala Regina. Zwischen Straße und Meer liegt hier ein leichtes Eukalyptuswäldchen. Die Einfahrt ist mit einer (fast immer geöffneten) Schranke versehen. Der Wald gehört einem Privatmann (wenn er da ist, kostet es ein paar Euro Eintritt). Dafür kann man in dem reizvollen Gelände, durch das ein Bach fließt, wunderbar picknicken und am kleinen Kiesstrand baden. Auch das Übernachten mit dem Wohnmobil ist möglich.

## Cala Regina

Etwa 1 km weiter führt von der Küstenstraße ein Stichweg hinab zur Cala Regina. Oberhalb der Badebucht gibt es Parkmöglichkeiten. Die Bucht selbst ist ein kleiner, vom Torre Cala Regina

überragter Kiesstrand und nicht besonders attraktiv, aber noch völlig unverbaut und naturbelassen. Wie lang er noch, bleibt jedoch fraglich. In dem etwas landeinwärts gelegenen Bauerndorf Geremeas wurden bereits die ersten Ferieneinrichtungen gebaut.

## Von Terra Mala nach Foxi

Westlich der Cala Regina ist der schmale Küstenstreifen zwischen Straße und Meer immer dichter mit Hotels, Restaurants, Ferienhäusern usw. bebaut. Hier sind bereits die Ausläufer des Ballungszentrums von Cagliari und Quartu St. Elena erreicht. Die Küste vor den ineinander übergehenden Orten Terra Mala, Capitana, Sant'Andrea und Foxi, die bereits zu Quartu St. Elena gehören, besitzt keine nennenswerten Strände.

### Unterkunft



- **Grand Hotel Quattro Torri\*\*\*\***, Loc. S'Oru e Mari, Via Leonardo da Vinci 1/3, Tel. (070) 89 20 31, Fax 89 00 08, [www.hotelsetar.it](http://www.hotelsetar.it). Elegante Luxusherberge mit umfangreicher Ausstattung und ebensolchem Sport- und Freizeitangebot (NS 105–130 €, HS 140–160 €).
- **Il Gambero\*\***, Loc. Terra Mala, Via Leonardo da Vinci 424, Tel./Fax (070) 80 32 1 6. Kleine, preiswerte Unterkunft mit Bar und Restaurant (46–50 €).

### Camping



- **Camping Pini e Mare\*\*\***, in Capitana, Loc. Is Mortorius, km 123, Tel. 80 31 03, [www.piniemare.com](http://www.piniemare.com), Ostern bis 20.10. Cagliari und Quartu St. Elena am nächsten gelegener Platz. Hügeliges, terrassiertes Gelände im lichten Pinienwald direkt an der besonders am Wochenende stark befahrenen Straße nach Villasimius.

## Gerrei

↗ XX, XXI/B,C1; XVI/A,B3

Jenseits aller großen Straßen und Touristenrouten liegt versteckt hinter den einsamen Bergen des Sarrabus und der Mondlandschaft des Salto di Quirra die kleine historische Region Gerrei. Das bereits vom Steinzeitvolk der Nuraghier besiedelte und von den Römern „Gallila“ genannte Gebiet ist ein bislang vom Tourismus und der Reiseliteratur übersehenes Stück Sardinien, das noch zum echten Entdecken und Erleben einlädt. Denn das nur aus einem knappen Dutzend Bauern- und Hirtendörfern bestehende Gerrei konnte sich die Unberührtheit seiner Natur und Kultur besonders gut bewahren.

Im Gerrei findet man zahlreiche traditionelle Handwerksbetriebe, zauberhafte Naturoasen, zu denen nur Einheimische finden, prähistorische und antike Stätten, Ruinen mittelalterlicher Festungen und manches mehr. Nicht finden wird man hier eine touristische Infrastruktur mit Hotels, Campingplätzen oder Ähnlichem. Unterkunft bieten nur ein paar Agriturismo-Betriebe, Auskünfte zur Region erteilen die Einheimischen oder das jeweilige Rathaus.

Von der Ostküste erreicht man die kleine Region am schnellsten über die SS 387, die von Muravera über San Vito durch das Tal des Riu Flumendosa nach Ballao und von dort weiter quer durch die Region bis nach San Nicolò Gerrei führt. Die Strecke durch die Berge des Gerrei ist sehr einsam und landschaftlich besonders reizvoll.

## Armungia

Als Erstes erreicht man von der Ostküste das kleine Dorf Armungia, das etwa 2 km westlich der SS 387 auf einem Plateau liegt. Vom Flumendosa-Tal führt eine kurvenreiche, steile Nebenstraße in den Geburtsort des Politikers und Schriftstellers **Emilio Lussu** (1890–1975) hinauf, dessen Leben in einem Raum des **Museo Domus de Ainas** vorgestellt wird. Zum Museum gehören auch der **Nuraghe Armungia**, der, einzigartig auf Sardinien, mitten im Dorf aus den kleinen, traditionellen Bruchsteinhäusern herausragt, und die **Bottega di Fabbro**, eine sehenswerte, originalgetreu erhaltene Schmiedewerkstatt aus dem 18. Jh.

Das schönste Ausflugsziel der Gemeinde ist wohl der 130 Hektar große, alte **Steineichenwald Is Forreddas**, der vom Ort über eine Geländepiste zu erreichen ist. In dieser Naturoase findet man wirklich zauberhaft angelegte Wege, Picknickplätze und offene Hütten.

### Museum



● **Museo diffuso**, Piazza Municipio, Tel. (070) 95 89 011 (Museo Domus de Ainas, Bottega di Fabbro, Nuraghe Armungia), April bis Sept. Mi 9–13 Uhr, Do 16–20 Uhr, Fr–So 9–13 u. 16–20 Uhr, Okt. bis März Mi 9–13 Uhr, Fr–So 9–13 u. 15–19 Uhr.

### Unterkunft/ Essen und Trinken



● **Antica Locanda del Carabiniere**, Via Emilio Lussu 137, Tel. (070) 95 82 40, [www.locandacarabiniere.it](http://www.locandacarabiniere.it). Eine tolle Adresse! Ein liebevoll, fast museal eingerichteteter B&B und Agriturismo in einer alten Carabinieri-Ka-



serne mitten im Dorf; dessen freundliche und hilfsbereite Betreiber bieten auch Exkursionen in die Umgebung an (DZ mit Frühstück 60 €, Dreibettzimmer 80 €).

## Ballao

7 km nach dem Abzweig nach Armungia erreicht man auf der SS 38 7 das kleine Dorf Ballao. Etwas 2 km nordwestlich des Ortes liegt im fossilienreichen Gebiet S'Om e Gianas die stillgelegte Mine **Corti Rosas**, die von der Straße Richtung Escalaplano über eine kurze Geländepiste zu erreichen ist. Die Ruinen werden derzeit restauriert.

Weit schöner ist die **Badestelle**, die man kurz danach an der Straße Richtung Escalaplano findet. Folgt man nach links dem Schild „Piscina Naturale“, erreicht man nach 400 Metern über eine holperige Betonpiste **Corru'e Arenas**. Hier findet man einen toll gelegenen Naturpool, den der Flumendosa zwischen malerischen Felsen bildet. Ein winziger Sandstrand ergänzt dieses verborgene Naturidyll.

Fährt man weiter Richtung Escalaplano, weist nach etwa 2 km links ein Schild zur **Funtana Cober ta**, einem gut erhaltenen und erdischen Brunnenheiligtum aus der Nuraghenzeit. Besonders schön ist das steinzeitliche Heiligtum im Frühjahr oder nach starken Regenfällen, denn dann plätschert die im Sommer versiegte Quelle und lässt bunte Blumen blühen.

**Tipp:** Wer weiter Richtung Goni möchte, muss nicht den Umweg über Silius machen. Kurz hinter dem Brunnenheiligtum biegt links eine in vielen Karten nicht eingezeichnete und nur

auf eigene Gefahr zu befahrende Straße nach Goni ab.

## Essen und Trinken



• **Agriturismo Cabudali**, Loc. Valle Flumendosa, Mobil-Tel. 339-19 41 596. Einsam gelegenes Gehöft im Flumendosa-Tal, in dessen Restaurant man die Küche des Gerrei von ihrer besten Seite kennen lernen kann. Menü 25–30 €.

## Silius

Das Bauerndorf ist durch das spektakuläre Kartrennen Is Carruceddu bekannt geworden, bei dem sich jährlich am zweiten Sonntag im Juni die besten Fahrer Italiens in den engen Dorfassen messen. Um Silius gibt es mehrere schöne Ausflugsziele. Etwa 5 km südlich liegt nahe der Straße nach San Nicolò Gerrei das mittelalterliche **Castello Sassai** auf einem Hügel. Die legendenumrankte Ruine aus dem 12. Jh., auch bekannt als **Castello Orguglioso**, wird zurzeit restauriert. Eine Perle der Natur ist das 5 km vom Ort entfernte, noch völlig unberührte Tal des **Riu Patendi**, der durch einen einsamen Urwald plätschert und dabei kristallklare kleine Seen bildet.

## Unterkunft



• **B&B Giofranco Erriu**, Via Parrocchia 4, Tel. (070) 95 92 24. 3 DZ im 200 Jahre alten Haus im Dorfzentrum nahe der Kirche.

## Goni/Necropoli Pranu Mutteddu

Von Silius führt nach Norden eine Straße durch die unbewohnte Einsam-

keit bis zum Dorf Goni. Kurz bevor man das abgelegene Dorf erreicht, weist ein Schild auf den 17 Hektar großen Parco Archeologico di Pranu Mutteddu hin. Die Necropoli Pranu Mutteddu ist eine der **bedeutendsten archäologischen Stätten Sardinien**.

**Tip:** Viele Besucher besichtigen nur den eingezäunten Bereich, in dem man u.a. ein Nuraghiendorf, die berühmten *perdas fittas*, bis zu zwei Meter hohe Menhire und mehrere sehr schöne Kreisgräber findet. Das schönste dieser Gräber wurde aus zwei mächtigen Findlingsblöcken herausgemeißelt und ist von zwei Steinkreisen umgeben. Folgt man jedoch dem ausgeschilderten Trampelpfad auf der gegenüberliegenden Straßenseite, erreicht man mehrere interessante Grabstätten und schließlich einen Felshügel, der von zahlreichen *domus de janas* (Felskammergräbern) durchlöchert ist.

● **Necropoli Pranu Mutteddu:** Tel. (0782) 98 20 59 (Coop Is Janas), [www.pranumutteddu.com](http://www.pranumutteddu.com), März bis Sept. tägl. 8.30–21 Uhr (zwischen 13 u. 15 Uhr keine Führungen), Okt. bis Febr. 8.30–18 Uhr.

Unbedingt einen Besuch wert ist auch die sehr gut erhaltene **Nuraghe Domu'e S'Orku**, die kurz vor Goni hoch über der Straße malerisch auf einem Gipfel thront. Wer den steilen Pfad von der Straße hinaufsteigt, wird mit einer herrlichen Aussicht auf den im Tal liegenden Lago Mulargia belohnt.

### Information



● **Pro Loco**, Municipio 16, 09040 Goni, Mobil-Tel. 329-63 17 565.

### Unterkunft



● **B&B Ballo Cecilia**, Via Roma 15, Tel. (070) 98 21 58 (3 DZ à 40 €).

### San Basilio

Das am westlichen Rand der Region Gerrei an der Grenze zur Region Trentino gelegene Dorf San Basilio war bereits zur Römerzeit besiedelt. Relikte aus dieser Zeit sind die Reste der **Thermen**, die man zurzeit freilegt. Ebenfalls rekonstruiert wird die kleine, im 10. Jh. erbaute und einst zu einem Kloster gehörende byzantinische **Kirche San Basilio**. San Basilio's Naturanlage ist die **Pineta Comunale**, ein stiller Pinienwald mit der quellenreichen Zona su Lacheddu.

### Information



● **Pro Loco**, Via Surcuri 3, 09040 San Basilio, Tel. (070) 98 05 246, Fax 98 16 008.

### Einkaufen



● **Webarbeiten: Maria Maxia Chiara**, Via Chiesa 8, Tel. 98 05 484, [www.chiaramaxia.it](http://www.chiaramaxia.it).  
● **Torrone und Süßigkeiten: Pasticceria Porru**, Tel. 98 05 316.  
● **Käse: Caseificio Cancedda**, Via Umberto I. 21, Tel. 98 05 516.

### Essen und Trinken



● **Alla Tavola di Zia Chiara**, Via Pibitziu 3, Tel. (070) 98 05 554. „Ristorante tipico“, in dem „amtliche von Zia Chiara“ hausgemachte regionale und lokale Gerichte der solidesten Art aufgetragen werden.

### San Nicolò Gerrei

San Nicolò Gerrei liegt im Zentrum der Region Gerrei und ist so etwas wie die Hauptstadt der Region. Das be-

schauliche Dorf liegt in 367 Metern Höhe eingebettet in eine weitläufige Hügellandschaft. Der Ort hat keine besonderen Sehenswürdigkeiten, dafür jedoch **gute Einkaufsgelegenheiten** und mit dem idyllischen Agriturismo Su Niu de S' Achili eine der wenigen Übernachtungsgelegenheiten in der Region.

### Information



● **Pro Loco**, Via Deledda 2, 09040 San Nicolò Gerrei, Tel. (070) 950292.

### Unterkunft



● **Agriturismo Su Niu de S' Achili**, Loc. Su Niu de S' Achili, Tel./Fax (070) 950316, www.tiscali.it/agriturismoSNGerrei. Herrlich still und alleiniges elegantes, malerisches altes Gehöft mit preiswerten Zimmern. 1 EZ u. 1 DZ mit, 2 EZ u. 2 DZ ohne Bad. Im Restaurant beste Küche der Region aus frischen, meist selbst angebaute Zutaten (HP 31 € p.P., VP 47 € p.P.).

## Foresta Demaniale Monte Genis e Monte Pardu

Etwa 8 km östlich von San Nicolò Gerrei liegt auf dem höchsten Plateau des Gerrei in 502 Metern Höhe das kleine Bauerndorf **Villasalto**. Ein sehr schönes Ausflugsziel von dort ist die Foresta Demaniale Monte Genis e Monte Pardu, ein großes, wildes Waldgebiet rings um den 979 Meter hohen Monte Genis. In das bewaldete Berggebiet, in dem man noch Mufflons und mit etwas Glück sogar dem sehr seltenen Sardischen Hirsch begegnen kann, führt eine Geländepiste, die zwischen San Nicolò Gerrei und Villasalto ge-

genüber dem Abzweig nach Armungia nach Süden führt.

Die völlig wegelose und menschenleere Gebirgsregion des nördlichen Sarrabus zwischen dem Monte Genis und der 1067 Meter hohen Punta Serpeddi ist ein spannendes Revier für Bergwanderungen und Exkursionen. Bevor man jedoch auf eigene Faust in diese Unwegsbarkeit aufbricht, sollte man sich sehr genau informieren.

### Information



● **Ufficio Informazioni Turistiche**, Via Repubblica 61/A, Tel. (070) 95690210.

### Essen und Trinken



● **Da Perella**, Corso della Repubblica 8, Tel. 956298. Beste, aus frischen Zutaten bereitete traditionelle Gerrei-Küche, in deren Mittelpunkt Fleisch, besonders Zicklein, steht.

### Fest



● **Sagra della Capra**, 1. Junihälfte. Großes Dorrfest mit Prozession und Rahmenprogramm, bei dem sich alles um die *capra*, die Ziege, dreht, von der hier viele Hirten leben.

### Einkaufen



● **Traditionelles Brot: Forno Artigiano Solinas**, Via Ziu Antinu, Tel. (070) 956209.  
● **Holzschnitzereien und Möbel: Scultura Artistica Alessandro Serrao**, Corso Repubblica 89, Tel. (070) 956724; **L'Artigiana Paolo Maxis**, Via Riniscata 14, Tel. (070) 956209.